

Klassenzimmergrößen und Schülerzahlen

Bei den Raumgrößen und Schülerzahlen im historischen Gebäude gibt es viele Regeln zu beachten. Die meisten Regeln werden auch schon im 19. Jahrhundert vom Gesetzgeber festgelegt. Diese sind für die Architekten sehr wichtige und strenge Vorschriften. Jeder Verstoß dagegen kann geahndet werden. So muss sich auch Hans Erlwein bei den Planungen für die neue 31. Bezirksschule an diese Planungsvorgaben halten. In der Bauverordnung für Schulneubauten von 1873 findet man die entsprechenden Vorgaben: Die Höhe eines normalen Klassenzimmers muss immer drei Meter betragen. Wobei die Werte der Tiefe (Breite) und Länge stark schwanken. So bewegen sich die Werte der Raumtiefe zwischen 6,30 m und 7,70 m und die Werte der Raumlänge schwanken zwischen 6,60 m und 8,85 m. Diese Maße gehen aus der Bauverordnung von 1873 hervor. Ein Klassenzimmer kann also ein Volumen zwischen $124,74 \text{ cm}^3$ und $204,435 \text{ cm}^3$ haben.¹



Klassenfoto um 1940 mit 33 Schülern in einer Jungenklasse.²

Aus der Bauverordnung § 3 geht außerdem hervor, dass die Böden eben und dicht und die Wände glatt sein müssen.³Jede Tür soll eine Breite von 1m und eine Höhe von 2 m haben. Dies ist unter §

¹ Bauverordnung in: Sächsische Schulzeitung Nr.211873 S.21-24

² Quelle: Privatbesitz Pietzsch, Bestand Schularchiv HEG

³ Stadtarchiv Dresden,2.3.20/Seat.I/Cap.IV,Nr322b,Bd.I, Schulamt Dresden 14.07.1906 S.1

Klassenzimmergrößen und Schülerzahlen



8/ 9 in der Bauverordnung nachzulesen. In jedem Klassenzimmer befinden sich je 15 -18 Bänke. Auf jeder Bank sitzen zwei Schüler. Wenn man davon ausgeht, dass 18 Bänke mit je zwei Schülern in einem Klassenzimmer sind, dann musste ein Lehrer maximal 36 Schüler unterrichten. Klassenfotos und Aufstellungen von Schülerzahlen zeigen aber, dass häufig mehr Bänke in die Räume gestellt werden.

Im Vergleich mit dem alten Schulgebäude auf der Boden-bacher Straße haben ab 1914 die Schüler im neuen Erlwein-Bau viel mehr Platz. Trotzdem ist es heute nicht mehr vorstellbar, dass über 1.600 Kinder hier einmal unterrichtet wurden. Die 31. Bezirksschule ist damit bei ihrer Einweihung 1914 die größte Schule in Dresden.